

*Liebe Leserinnen,
liebe Leser,*

jedes dritte Schwein, jedes zweite Geflügel, jedes dritte Ei und jeder fünfte Liter Milch werden bei uns in Niedersachsen produziert. Beindruckend? Das finden wir auch! Ganz klar: In unserer Region spielen Landwirtschaft und Ernährung eine zentrale Rolle. Unsere Liebe zur Heimat, die Leidenschaft für herausragende Produkte und die Verbundenheit zur Natur – um diese Themen dreht sich die Erstausgabe von „Bestes aus der Heimat“. In dieser neuen Verlagsbeilage werden Ihnen verschiedenste Unternehmen vorgestellt, die mit großer Hingabe hochwertige Lebensmittel für unseren alltäglichen Genuss herstellen, verarbeiten und anbieten. Sie bekommen interessante Einblicke in die hiesige Landwirtschaft und erfahren noch mehr über die Menschen, die diese regionale Vielfalt erst möglich machen. Von den Wochenmärkten aus der Region über unsere lokalen Hofläden bis hin zu köstlichen Rezeptideen von „Muddis kochen“ – lassen Sie sich inspirieren und lernen Sie unsere Heimat von der kulinarischen Seite kennen!

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen viel Vergnügen beim Lesen.

*Herzlichst Ihre
Sonderthemenredaktion*



Der Traum von frischen Frühstückseiern

SELBSTVERSORGER

Hühner im eigenen Garten zu halten, ist unkompliziert



Die private Hühnerhaltung ist in den jüngsten Jahren in Deutschland immer beliebter geworden.

BILDER: GEFLÜGELZUCHTVEREIN OLDENBURG

Antibiotika im Fleisch, Fipronil in Eiern: Solche Lebensmittelskandale sind einer der Hauptgründe, warum immer mehr Verbraucher sich dazu entscheiden, Hühner selbst zu halten.

Beim Geflügelzuchtverein Oldenburg gab es in den vergangenen Jahren einen leichten Zulauf an neuen Mitgliedern. „Diese sind nach der Anschaffung der Tiere, beispielsweise auf dem Wochenmarkt, an Informationen über die Haltung aus erster Hand interessiert“, erzählt der Vereinsvorsitzende Dirk Wolters. Und das sei auch gut so. „Erfahrene Halter und Züchter können alles besser begreiflich machen, als Texte in Hobbybüchern“, sagt der Experte.

Der vorrangige Beweggrund ist laut Wolters der Wunsch, von den eigenen Hennen ‚skandalfreie‘ Eier zu erhalten. „Man weiß, womit die Tiere gefüttert werden“, sagt er. Ein weiterer zentraler Anschaffungsgrund seien bei jungen Familien die eigenen Kinder, die lernen sollen, Verantwortung zu übernehmen. „Dazu sind Hühner in der Tat auch besonders

gut geeignet“, meint Wolters. „Den pädagogischen Anspruch können zwar auch Hamster oder Meerschweinchen leisten – aber die legen meines Wissens keine Eier. Der Mehrwert des Huhns liegt somit beim Nährwert als Produkt der eigenen Tierhaltung“, führt er aus.

Viel Platz fürs schöne Federvieh

Eine tierwohlgerechte Haltung ist sowohl auf dem Land als auch in der Stadt möglich. Es gibt aber natürlich einige Grundvoraussetzungen. „Die Tiere benötigen Auslauf, wollen sich bei Sonnenschein im trockenen Sand baden, nach Insekten jagen, im Boden scharren, sich als Sozialtiere einmessen. Zehn Quadratmeter Außenfläche pro großes Huhn würde ich als Richtwert annehmen“, erläutert er.

Die Ställe müssen ebenso ausreichend groß sein. „Bestenfalls grenzen sie an eine fest oder mit Plane überdachte Voliere an, so dass die Hühner trotz Witterung oder Aufstallpflicht nach draußen können“, führt Wolters aus.

„Kleinställe, wie sie gern online oder im Tierfuttermarkt angeboten werden, sind meines Erachtens völlig ungeeignet oder eine nur zeitweise ‚Sommerlösung‘.“

Wichtiges Ziel: Hühnerrassen erhalten

Hühner sind laut Wolters intelligente Tiere mit scharfem Blick und gutem Gehör, erkennen beispielsweise ihre Halter schon von Weitem und können zutraulich wie Hunde werden. Das mache die Freude an der Haltung mit aus. „Zwar sind auch mir die Eier und ebenso das Brathuhn aus der eigenen Haltung wichtig – denn auch am Ende hat das Nutztier als Schlachttier besonderen Wert – allerdings kommt es mir vor allem auf die Erhaltung alter Rassen an“, betont der Vereinsvorsitzende. Das eine schließe das andere aber nicht aus. „Man kann Rasseerhaltung mit dem Mehrwert der eigenen Tierhaltung verbinden.“

Katharina Resmer

➔ Mehr Infos unter www.gzv-oldenburg.de

IMPRESSUM

Herausgeber und Verlag:

Nordwest-Zeitung
Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Postfach 2525 · 26015 Oldenburg
www.NWZonline.de

Geschäftsführung:

Harold Grönke

Leitung Geschäftskunden:

Bodo M. Bauer

Anzeigenservice:

sgk@nwzmedien.de

Redaktion:

Swantje Sagcob / AdNord
Tel. 0441/9988 – 4661
anzeigen-redaktion@nwzmedien.de

Satz und Gestaltung:

NWZ Anzeigenproduktion

Titelbild: corporate+/Lakov Kalinin

Druck:

WE-Druck GmbH & Co. KG
Wilhelmshavener Heerstr. 270
26125 Oldenburg

